PRIORIT
Fire | Resistant | Components

Brandschutz in Krankenhäusern & Pflegeeinrichtungen

Produktlösungen für den baulichen Brandschutz

In Neubau und Bestand

priorit.de

Brandschutz in Krankenhäusern & Pflegeeinrichtungen

Patienten in Krankenhäusern und Bewohner in Pflegeheimen sind häufig in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Im Falle eines Brandes wären diese Personen ganz besonders gefährdet. Das gilt auch für Besucher, die sich nur kurzzeitig in den Gebäuden befinden und mit den örtlichen Gegebenheiten oft nicht vertraut sind. Sie können im Brandfall nur schwerlich auf dem schnellsten und kürzesten Wege fliehen.

Die Brandgefahr in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen ist relativ hoch. Laut einer Statistik vom bvfa Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. wurden seit 2013 ca. 260 (Stand: 06.04.2021) Brände in Krankenhäusern und Pflegeheimen in Deutschland gemeldet.

Für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen gibt es keine bundesweite Musterverordnung. Sie zählen in den meisten Bundesländern zu den ungeregelten Sonderbauten und benötigen daher ein individuelles Brandschutzkonzept. Dieses muss dem besonderen Schutzbedürfnis der vorgenannten Personenkreise Rechnung tragen.

Für den baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutz in Büro- und Verwaltungsgebäuden gelten wichtige Vorschriften, unter anderem:

- Musterbauordnung (MBO) / Landesbauordnungen (LBO)
- Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB)
- Bauaufsichtliche Richtlinien über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen
- Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR)
- Muster-Krankenhausbauverordnung (MKHBauVO)
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)
- VdS 2226:2008-01 Krankenhäuser, Pflegeheime und ähnliche Einrichtungen zur Unterbringung oder Behandlung von Personen – Richtlinien für den Brandschutz
- VdS 2221 Richtlinien für Entrauchungsanlagen in Treppenräumen

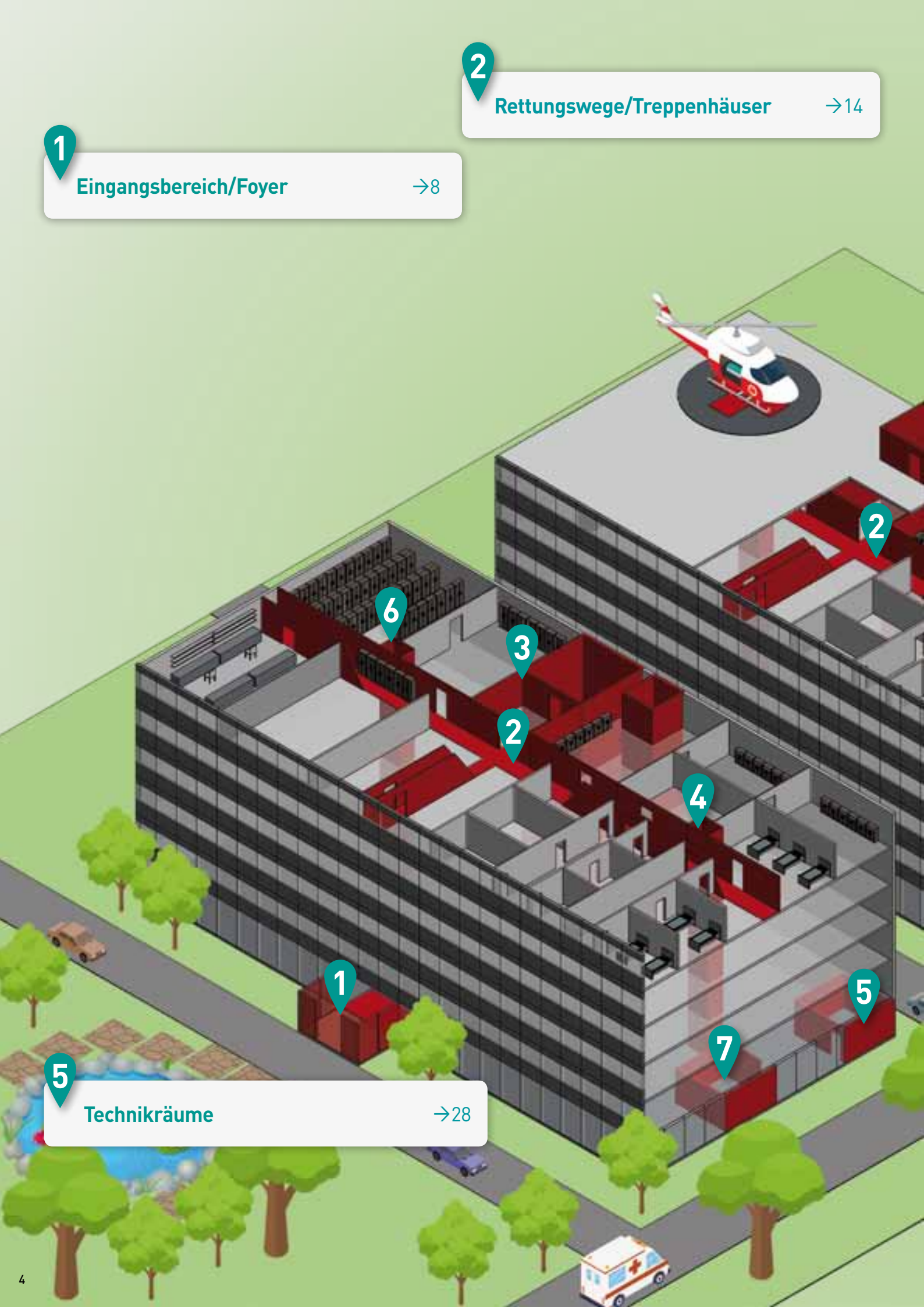
Häufig ist eine Sicherheitsstromversorgung gemäß DIN VDE 0100-560 unter Beachtung der DIN VDE 0100-710 vorzusehen. Kabel und Leitungen dieser Sicherheitsstromversorgung müssen getrennt von den anderen elektrischen Leitungen verlegt und befestigt werden.

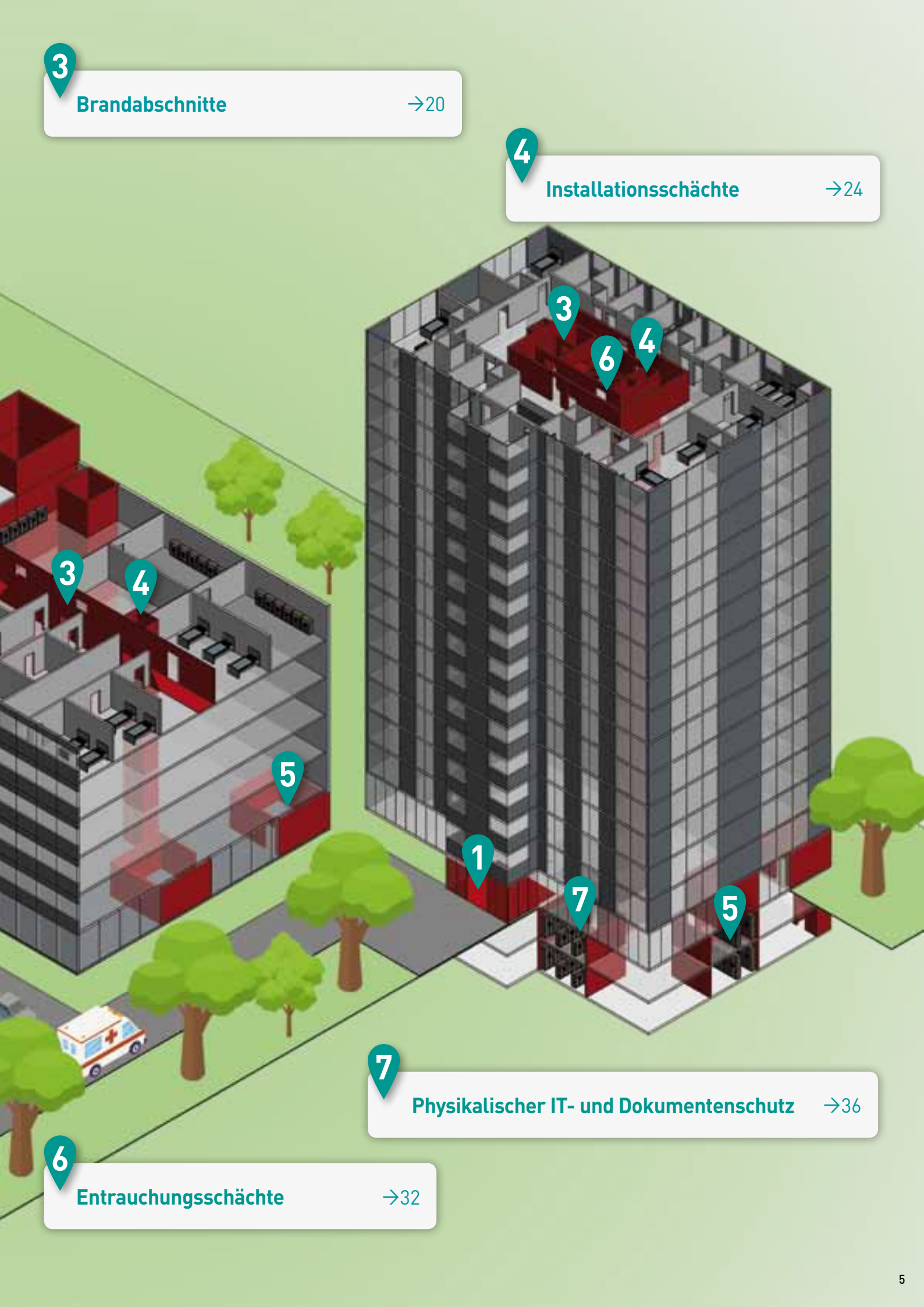
Leitungen und Installationen, die über mehrere Geschosse führen, müssen in Installationsschächten angeordnet werden, welche nach MLAR 3.5.1 auszuführen sind. Die Abschlüsse in diesen Schächten sind in der Regel aus nicht brennbarem Material und feuerwiderstandsfähig auszuführen.

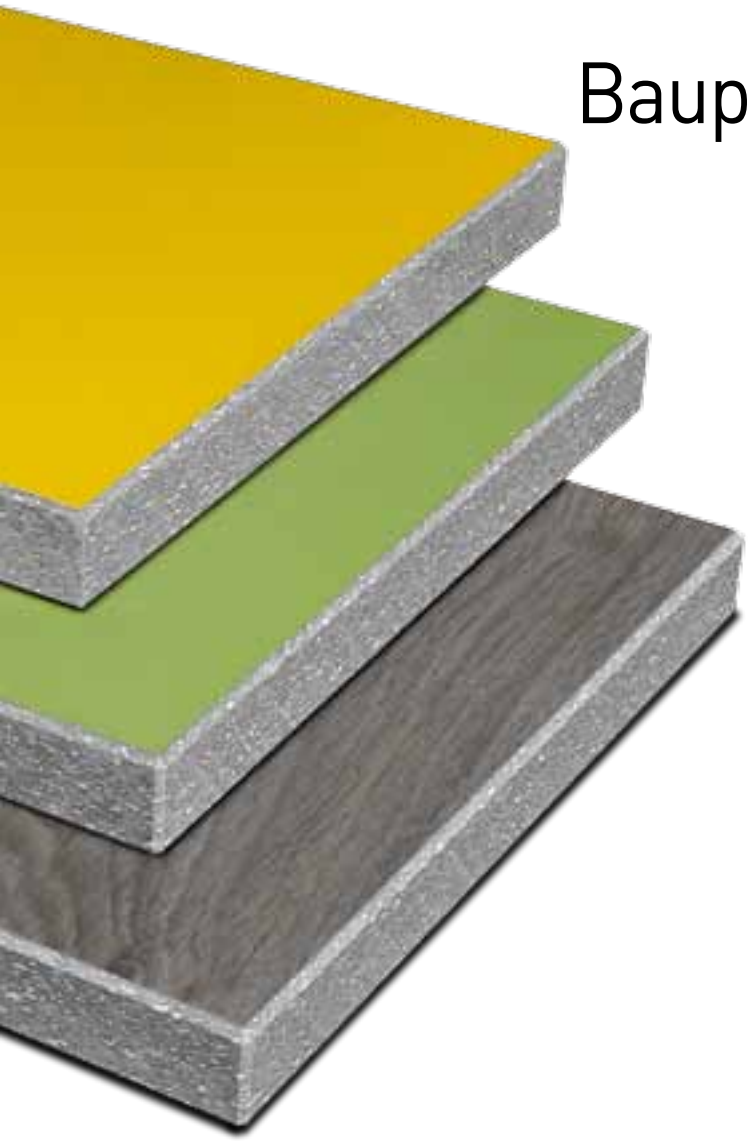
Besonders gefährdete und sensible Räume wie Operationsbereiche, Röntge- und nuklearmedizinische Einrichtungen, Laborräume, Wäschereibereiche und Räume für elektronische Einrichtungen müssen zu anderen Gebäudebereichen feuerwiderstandsfähig getrennt werden.
Eine Entrauchung von Treppenräumen in diesen Einrichtungen muss möglich sein bzw. der Raucheintritt verhindert werden.

Haftungsausschluss: Die Informationen in dieser Broschüre geben Hinweise auf eine mögliche Lösung, können eine fachliche Beratung oder Planung aber nicht ersetzen.

© upixa - stock.adobe.com


1
Eingangsbereich/Foyer →8
2
Rettungswege/Treppenhäuser →14
5
Technikräume →28


3
Brandabschnitte →20
4
Installationsschächte →24
7
Physikalischer IT- und Dokumentenschutz →36
6
Entrauchungsschächte →32



Bauprodukte & Bauteile

Auf der Basis nichtbrennbar klassifizierter Bauprodukte fertigt PRIORIT feuerwiderstandsfähige Bauteile mit dekorativen Oberflächen und bietet somit die Möglichkeit Sicherheits- und Gestaltungsaspekte in Einklang zu bringen.

SYSTEM 42

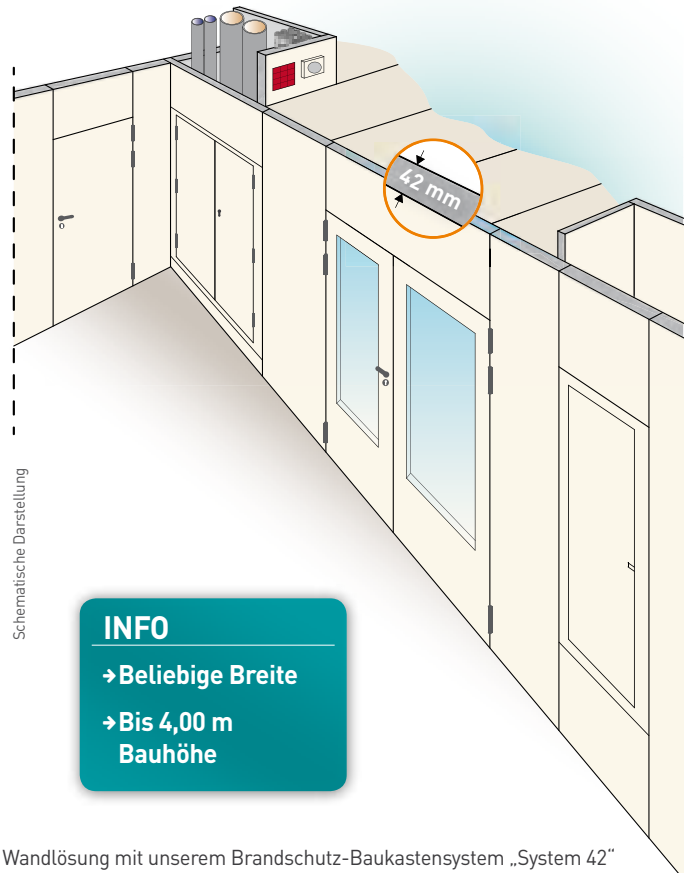
Fire Resistance 30 Min.

Fire Resistance 90 Min.

Smoke Protection min leakage

Material + Decor A2 Class

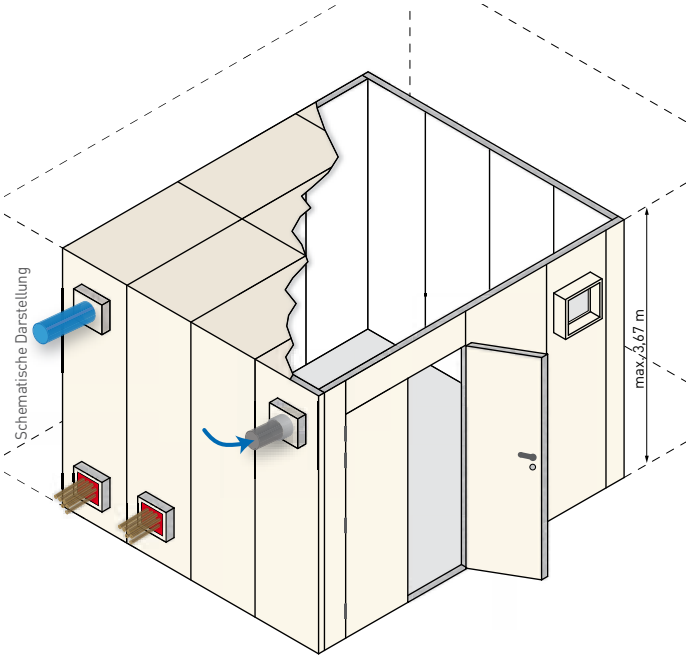
Brandschutz-Baukastensystem



INFO

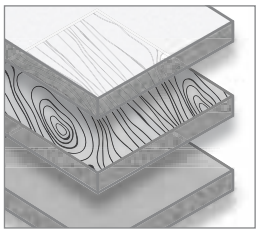
- Beliebige Breite
- Bis 4,00 m Bauhöhe

Wandlösung mit unserem Brandschutz-Baukastensystem „System 42"

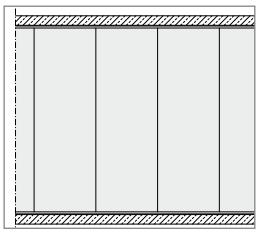


Raumlösung mit unserem Brandschutz-Baukastensystem „System 42"

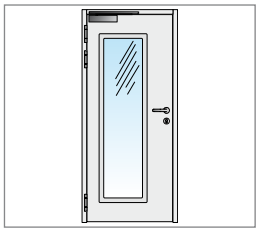
Grundkomponenten des System 42



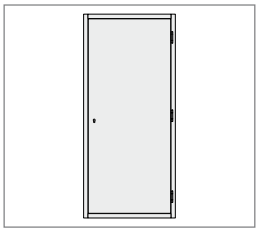
Nichtbrennbare Platte – PRIODEK H



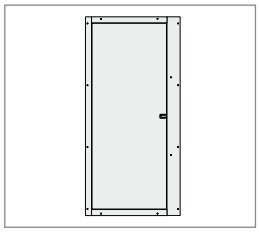
Wand – PRIOWALL



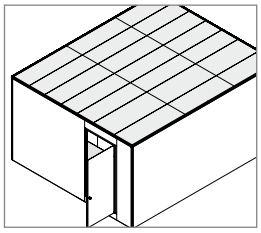
Türen – PRIODOOR FSA



Revisionsöffnungsverschluss – PRIODOOR ETX

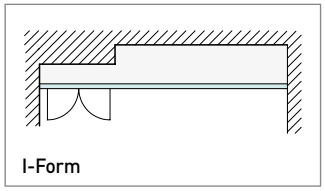


Entrauchungsklappe – PRIODOOR ETX RDA

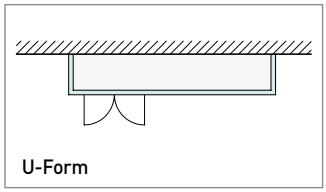


Decke – PRIOCEIL

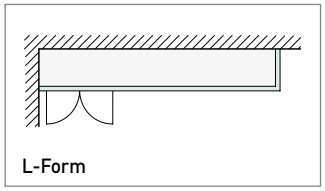
Bauformen des System 42



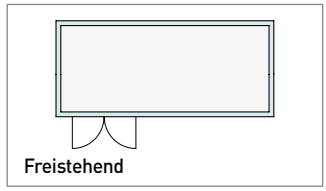
I-Form



U-Form



L-Form



Freistehend

1 Eingangsbereich/Foyer

Risiken und Schutzziele

Überall dort, wo viele Menschen zusammenkommen, kommt dem vorbeugenden Brandschutz eine besondere Bedeutung zu. Wichtigstes Ziel des vorbeugenden Brandschutzes ist der Personenschutz und somit die Sicherung der Rettungswege. Dazu gehört als Schutzziel die Minimierung der Brandlasten ebenso wie eine feuerwiderstandsfähige Abschottung von Brandentstehungsgefahren z.B. durch elektrische Verteiler und Installationen.

Innerhalb von Gebäuden des Gesundheitswesens nimmt das Eingangsfoyer mit Empfangs- und Informationszentralen meistens eine zentrale Lage ein.

Von diesem Eingangsbereich gehen in den meisten Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen Flure und Treppenhäuser in fast alle anderen Bereiche und Ebenen der Gebäude ab.

Die, aus dem regelmäßigen Publikumsverkehr resultierenden Anforderungen, werden in dem jeweiligen Brandschutzkonzept definiert.

Erschwerend kommt in diesen Gebäudekomplexen hinzu, dass nicht nur viele Menschen zusammentreffen, sondern in den meist mehrgeschossigen Bauten Menschen durch krankheits- oder altersbedingte Einschränkungen schwerer zu evakuieren sind.

Schutzziele

- Abschottung von Brandentstehungsgefahren wie elektrische Installationen oder Verteiler
- Feuerwiderstandsfähige Abtrennung von elektrischen Geräten
- Keine zusätzlichen Brandlasten durch brennbares Material/Wandbekleidungen oder Lagergut

Lösungen

- Nichtbrennbare Verkleidungen
- Sichere Einhausung von Monitoren
- Feuerwiderstandsfähiges Wandbausystem
- Revisionsöffnungsverschlüsse

Nichtbrennbare dekorative Wandverkleidungen – Design und Sicherheit

- Keine zusätzlichen Brandlasten in Eingangsbereichen und Rettungswegen.
- Von Unifarben über Dekore bis hin zu Furnieroberflächen – passend zu dem jeweiligen Farbkonzept steht eine umfangreiche Auswahl an Oberflächen zur Verfügung.

Material + Decor A2 Class

SYSTEM 42

Wandsystem PRIOWALL mit großformatigen Revisionsabschlüssen

Feuerwiderstandsfähige Abschottung von elektrischen Verteilern und Installationen. Dezenter und unauffälliger Wandaufbau, mit einer Wandstärke von nur 42 mm.

PRIOWALL Wandbausystem mit flächenbündig eingebauten Revisionsabschlüssen und einer Feuerwiderstandsfähigkeit über 90 Minuten Die großformatigen Revisionsabschlüsse sorgen für eine komfortable Zugänglichkeit der elektrischen Installation.

Sichere Monitoreinhausungen

Geprüfter Brandschutz: Rauchdichte Monitoreinhausungen bieten eine einfache Lösung für mehr Sicherheit auf Rettungswegen.

Die Einhausung besteht aus nichtbrennbarem Material inkl. Dekoroberfläche. Einfache Montage sowohl horizontal wie auch vertikal möglich.

Sicherheitsglas zum Schutz der Displays vor Staub, Schmutz und Vandalismus.

2 Rettungswege

Bauliche Rettungswege dienen der Selbstrettung von Personen im Gefahrenfall (Brandfall) oder der Fremdrettung durch Rettungskräfte und andere hilfeleistender Personen.

Rettungswege werden in vertikale (Treppenräume) und horizontale Rettungswege (Flure, Vorräume und Schleusen) unterschieden.
Gemäß den gesetzlichen Vorgaben müssen Rettungswege so ausgeführt werden, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch (Brandausbreitung) vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sind.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen des baulichen Brandschutzes wird wesentlich beeinflusst von

- der Anordnung der baulichen Trennung
- der Feuerwiderstandsfähigkeit der Bauteile
- dem Brandverhalten der verwendeten Baustoffe und Bauprodukte

Schutzziele

- Funktionserhalt von Sicherheitseinrichtungen
- Abtrennung der Brandentstehungsgefahr durch elektrischen Installationen, Verteiler und Geräte
- Rauchfreihaltung von Rettungswegen und Treppenräumen
- Keine Brandlasten durch brennbares Material/Wandbekleidungen

Lösungen

- Brandschutzgehäuse
- Revisionsöffnungsverschlüsse
- Entrauchungsklappen
- Feuerwiderstandsfähiges Wand- und Raumbausystem
- Nichtbrennbare Verkleidungen
- Kopierer-Einhausungen

Feuerwiderstandsfähige Revisionsöffnungsverschlüsse & Feuerschutzabschlüsse

- Einflügeliger Revisionsöffnungsverschluss zur Abschottung von Elektroverteilungen.
- Zweiflügeliger Feuerschutzabschluss mit dreiseitiger Zarge und absenkender Bodendichtung als Abschluss für einen begehbaren Lagerbereich

Material + Decor A2 Class | Fire Resistance 90 Min. | Smoke Protection min leakage | SYSTEM 42

Abtrennung von elektrischen Anlagen auf Rettungswegen

Abtrennung von elektrischen Anlagen auf Rettungswegen

Feuerwiderstandsfähige Abschottung von elektrischen Installationen, optional mit Belüftungsmodulen. Großformatige Revisionsöffnungsverschlüssen ermöglichen einen schnellen ungehinderten Zugang beispielsweise zu Sicherungen.

Unterschiedliche Oberflächenausführungen möglich, Dekore, Furniere oder Grundierfolie bieten eine Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten.

Lagerung von Wäsche, Hygiene- oder Labormaterialien auf Rettungswegen

- Großformatige Revisionsöffnungsverschlüsse ohne Mittelsteg
- Keine zusätzlichen Brandlasten in Rettungswegen.
- Von Unifarben über Dekore bis hin zu Furnieroberflächen – passend zu dem jeweiligen Farbkonzept steht eine umfangreiche Auswahl an Oberflächen zur Verfügung.

Material + Decor A2 Class | Fire Resistance 90 Min. | Smoke Protection min leakage | SYSTEM 42

Installationen auf Rettungswegen

Feuerwiderstandsfähige Abschottung von Installationsschächten, Elektroverteiler und Lüftungsanlagen im Rettungsweg. Großformatige Revisionsöffnungsverschlüssen gewähren freien Zugang zu den Elektroverteilern für eine Nachbelegung oder zu Wartungszwecken.

Brandlasten nach der Demontage der bestehenden F0-Verkleidung

Einhausung von Druckern oder Kopierer auf dem Rettungsweg

Sichere Einhausung von Brandlasten (Verbrauchsmaterialien) und Brandentstehungsgefahren (elektrische Geräte)

Gefahrstofflagerschränke zur Lagerung von Flüssigkeiten in Arbeitsräumen

Gefahrstofflagerschränke zur vorschriftsmäßigen Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten und Feststoffen in Arbeitsräumen. Sicherheitsschränke sind in unterschiedlichen Größen erhältlich, Ausstattungsvarianten und Farben ermöglichen eine sichere und Vorschriften konforme Lagerung.

3 Brandabschnitte

Um eine Ausbreitung von Feuer und Rauch innerhalb eines Gebäudes zu verhindern, werden einzelne Brandabschnitte ausgebildet. Dies geschieht durch Wände und Decken mit einer definierten Feuerwiderstandsfähigkeit.

Um Brandabschnitte bei einem Neubau oder im Bestandsbau zu erstellen, bietet sich das Wand- und Raumbausystem mit einer sehr geringen Wandstärke von nur 42 mm als ideale Lösung an.
Die einlagigen Wand-, Decken-, Tür-, und Revisionselemente sind untereinander flexibel kombinierbar. Dadurch können nahezu alle Bauformen und Bauarten realisiert werden. Brandschutzmäßig getrennte Bereichen können ebenso errichtet werden wie komplexe Fluchttunnel.

Die Möglichkeiten der Oberflächengestaltung werden sowohl der Funktionalität als auch hohen optischen Ansprüchen gerecht.

Schutzziele

- Unterteilung von Gebäuden, um den Übertritt von Feuer und Rauch auf benachbarte Gebäudeteile wirksam zu verhindern.
- Feuerwiderstandsfähiger und rauchdichter Abschluss betriebsnotwendiger Öffnungen zu Produktions- und Lagerbereichen.
- Abtrennung von gefährlichen Bereichen.
- Ausbildung von Brandabschnitte für elektrische Installationen.

Lösungen

- Feuerwiderstandsfähiges Wandsystem
- Feuerschutztüren
- Revisionsöffnungsverschlüsse

Feuerschutztüren PRIODOOR FSA

Zweiflügeliger Feuerschutzabschluss, Feuerwiderstandsfähigkeit über 90 Minuten, lieferbar in unterschiedlichsten Farben, Dekoren oder Furnieroberflächen. Türblätter nichtbrennbar A2 – s1, d0 klassifiziert.

Wandsystem PRIOWALL mit großformatigen Revisionsabschlüssen

Feuerwiderstandsfähiges Wandsystem in Furnieroberfläche Eiche. Kombination aus Wandelementen, Feuerschutzabschlüsse und Wandverkleidungen.

Wandsystem PRIOWALL mit großformatigen Revisionsabschlüssen

4 Installationsschächte

Innerhalb eines Gebäudes werden die Versorgungsleitungen für Strom, Telekommunikation, Wasser, Gas usw. durch vertikale Schächte in die einzelnen Etagen geführt.

Durch diese Steigeschächte werden brennbare Installationen geschossübergreifend durch das ganze Gebäude geführt und verschiedene Brandabschnitte untereinander verbunden. Damit im Brandfall eine Ausbreitung von Feuer und Rauch verhindert wird, müssen Installationsschächte gemäß MVV TB / MLAR - einschließlich der Abschlüsse von Öffnungen - aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen und eine Feuerwiderstandsfähigkeit haben, die der höchsten notwendigen Feuerwiderstandsfähigkeit der von ihnen durchdrungenen raumabschließenden Bauteile entspricht.

Alle Öffnungen in diesen feuerwiderstandsfähigen Bauteilen müssen durch entsprechende Abschlüsse verschlossen werden.

Schutzziele

- Kein geschoßübergreifendes Ausbreiten von Feuer und Rauch
- Abtrennung von Brandentstehungsgefahr z.B. durch elektrische Installationen und Verteilern
- Keine Brandlasten durch brennbare Rohre/Leitungen

Lösungen

- Feuerwiderstandsfähiges Wandbausystem
- Revisionsöffnungsverschlüsse
- Feuerwiderstandsfähige Trennwände

Feuerwiderstandsfähige Abtrennung von Installationsschächten

- Ausbildung von geschossübergreifenden Installationsschächten durch industriell vorgefertigten Elemente mit einer Wandstärke von nur 42mm
- Von Unifarben über Dekore bis hin zu Furnieroberflächen – passend zu dem jeweiligen Farbkonzept steht eine umfangreiche Auswahl an Oberflächen zur Verfügung.

Installationsschächte mit großformatigen Revisionsabschlüssen

Ausbildung von Installationsschächten: Das feuerwiderstandsfähige Wandsystem PRIOWALL bietet individuelle Lösungen für nahezu jede bauliche Ausgangssituation. Die großformatigen Revisionsabschlüsse ermöglichen eine optimale Zugänglichkeit zu den dahinterliegenden Installationen.

- Feuerwiderstandsfähige Abschottung
- Platzsparende Lösung
- Revisionsöffnungsverschlüsse ermöglichen Wartungsarbeiten und Kabel-Nachbelegungen in den Schächten
- Einlagige, hochstabile Fertigelemente
- Aufbau in I-Form, L-Form und U-Form möglich
- Projektbezogene Planung, Fertigung und Montage
- Bauhöhe bis 4 m, unbegrenzte Baubreite
- Feuerbeständige Abschottung der Leitungsschächte und Elektroverteiler im Rettungsweg

Installationsschächte mit großformatigen Revisionsabschlüssen

Elektroverteiler in Rettungswegen stellen eine große Brandgefahr dar. Das Wandsystem PRIOWALL ermöglicht die feuerwiderstandsfähige Ausbildung von Schächten.

Entsprechend den baulichen Gegebenheiten werden die Elemente vorgefertigt. Wandelemente können vor Ort individuell angepasst werden. Bauform, Größe und Oberfläche sind nach Kundenwunsch gestaltbar.
Schmale und deckenhohe Revisionsverschlüsse bieten optimale Zugänglichkeit

Die individuell geplanten Systeme ermöglichen eine nahezu optimale Zugänglichkeit zu den technischen Anlagen bei gleichzeitiger Brandlastdämmung.

5 Technikräume

Über bauordnungsrechtliche Bestimmungen hinaus empfiehlt es sich, Bereiche mit erhöhter Brandgefahr in feuerwiderstandsfähige abgetrennten Räumen unterzubringen.

Eine Ausbreitung von Feuer und Rauch sowie ein Übertritt von Gasen in benachbarte Räume und Gebäudebereiche soll verhindert werden. Es empfiehlt sich eine feuerbeständige Abtrennung zu Bereichen wie:

- Aggregate zur Erzeugung von Kälte, Kälteanlagen
- Feuerungs- und Heizungsanlagen
- haustechnische Anlagen wie Lüftungszentrale
- Aufzugsmaschinenraum
- zentrale Druckluftversorgung
- Filteranlagen

Schutzziele

- Feuerwiderstandfähige Abtrennung von Nebenräume, von denen eine erhöhte Brandgefahr ausgeht.
- Abschottung von Brandentstehungsgefahren.
- Errichtung von feuerwiderstandsfähigen Lagerbereichen

Lösungen

- Modulare feuerwiderstandsfähige Räume
- Feuerwiderstandsfähiges Wand- und Raumbausystem
- Revisionsöffnungsverschlüsse
- Feuerschutzabschlüsse

Individuelle Technikräume in verschiedenen Größen

Brandschutzbaukastensystem in Modulbauweise geeignet zur Errichtung von feuerwiderstandsfähigen Technikräumen. Projektbezogene Planung, Fertigung und Montage ermöglichen individuelle Größen.

- Einbau von Lüftungs- und Kabelschotts möglich
- Großformatige Revisionsöffnungsverschlüssen
- Feuerschutzabschlüsse
- Kurze Bauzeit durch vorgefertigte Bauteile
- Nahezu staubfreie Montage

6 Rauchfreihaltung

Rauchabströmung durch Überdruck

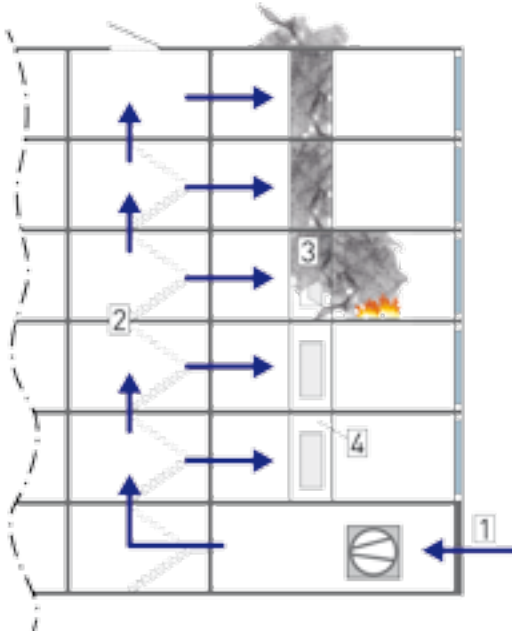
Funktionsweise
Bei einer Rauchdruckanlage (RDA) wird im Brandfall zuerst die Lüftungsanlage [1] gestartet, um zusätzliche Luft in den Treppenraum einzuleiten. Dadurch wird im Treppenhaus ein kontrollierter Überdruck erreicht [2]. Gleichzeitig öffnet automatisch die Entrauchungsklappe [3] in der betroffenen Etage.

Wenn Personen aus der Etage, in der der Brandfall eingetreten ist, in den Sicherheitstreppenraum fliehen, dann wird der Überdruck wirksam. Er drückt die Rauchgase zurück, die durch die Entrauchungsklappen in den Abströmschacht [4] entweichen. Hierdurch ist sichergestellt, dass der Sicherheitstreppenraum rauchfrei bleibt und jederzeit gefahrlos genutzt werden kann.

Im Gegensatz hierzu strömen bei einem „herkömmlichen" notwendigen Treppenraum die Rauchgase aus der Etage, in der der Brandfall eingetreten ist, in den Treppenraum. Damit wird der Treppenraum für Personen, die aus höheren Etagen fliehen möchten, unpassierbar. Löscharbeiten werden behindert.

Vorteil
Ein Sicherheitstreppenraum mit RDA erlaubt es, auf einen zweiten notwendigen Treppenraum zu verzichten. Dadurch steht mehr Gebäudefläche zur Nutzung, wie z.B. Büro oder Wohnraum, zur Verfügung.

Prinzip



[1] Bei Brand einsetzende Luftzufuhr

[2] Überdruck im Treppenraum (Sicherheitstreppenraum) sorgt für Rauchfreiheit

[3] Abströmung der Rauchgase durch Entrauchungsklappen PRIODOOR ETX RDA

[4] Innenliegender Abströmschacht

Großformatige, einflügelige, feuerbeständige Entrauchungsklappe, speziell konzipiert zum Verschluss von Abströmschächten als Bestandteil von RDA (Rauchschutz-Druck-Anlagen). Anwendungsziel ist die Rauchfreihaltung von Sicherheitstreppenräumen.

Die Entrauchungsklappe öffnet im Brandfall selbsttätig durch die Steuerung bauseitiger RDA. Großformatige Querschnitte bieten eine freie, ungehinderte Abströmfläche für Brandgase.

Unterschiedlichste Möglichkeiten der Oberflächengestaltung - von unauffällig bis elegant.

Bauseitig können Gitter oder andere Schutzmaßnahmen angebracht werden.

7 Physikalischer IT- und Datenschutz

IT-Anlagen für Datenverarbeitung, Internet und Kommunikation sind mittlerweile essentieller Bestandteil in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie bedürfen daher besonderem Schutz: auch und vor allem im Brandfall. PRIORIT-Lösungen sorgen im Brandfall für den Funktionserhalt von IT-Anlagen und somit das sichere Funktionieren von IT-basierten Geschäftsprozessen mit Produkten von klein bis groß.

Schutzziele

- Physikalischer Schutz von IT-Komponenten und Daten
- Umfassender Schutz von Akten- und Dokumenten
- Abtrennung der Brandentstehungsgefahren durch IT-Komponenten
- Schutz vor unerlaubtem Zugriff

Lösungen

- Sicherheitsracks
- Feuerwiderstandsfähige Abtrennungen
- Modulare feuerwiderstandsfähige Räume
- Hochsicherheitsräume
- Brandschutzschränke zur sicheren Lagerung von Akten und Dokumenten

Standardisierte Sicherheitsracks, individuell geplante Einhausungen oder Räume für Ihre IT-Sicherheit

Komfortabler Zugang zu den IT-Komponenten im Sicherheitsrack PRIORACK IT durch ein- oder zweiflügelige Türen auf beiden Seiten

Referenzen Krankenhäuser & Pflegeeinrichtungen (Auszug)

Ort	Objekt
Aachen	Marienhospital
Amberg	Caritas Marienheim
Bad Kissingen	DRV Marbachtalklinik
Bad Rappenau	Rosentrittklinik
Bad Waldsee	Waldburg-Zeil Kliniken
Bad Wildungen	Klinik Reinhardsquelle
Bamberg	Sozialstiftung
Berlin	Elisabeth-Klinik
Berlin	Evangelische Elisabeth Klinik
Berlin	Evangelisches Krankenhaus Hubertus
Berlin	Universitätsklinikum
Berlin-Spandau	Ev. Waldkrankenhaus
Bissingen	Pro Senioren Residenz
Bremen	Ameos Klinikum
Buchloe	Klinik
Crailsheim	Klinik
Darmstadt	Seniorenwohnheim
Deggendorf	Seniorenzentrum
Düsseldorf	Evangelisches Krankenhaus
Eisenhüttenstadt	Städtischen Krankenhaus
Eschenbach	Klinikum
Essen	Universitätsklinikum
Frankfurt	Klinikum Frankfurt Höchst
Frankfurt	St. Katharinen Krankenhaus
Frankfurt (Oder)	Klinikum FFO
Freiburg	Frauenklinik
Freiburg	Uniklinikum
Füth	Psychatrische Fachklinik

Ort	Objekt
Garrel	Seniorenwohnheim
Gießen	Kleintier- und Vogelklinik
Gießen	Klinikum Veterinärmedizin
Glottertal	Carlsbau Klinik („Schwarzwaldklinik“)
Gröbenzell	Caritas Altenheim
Gütersloh	Klinikum
Hall (AT)	Landeskrankenhaus
Hannover	Medizinische Hochschule
Heidelberg	Kinder- und Frauenklinik
Heidelberg	Rehaklinik Königstuhl
Heilbronn	Klinikum
Höchstadt	Kreiskrankenhaus
Hof	Sanaklinikum
Itzehoe	Klinikum
Kaufbeuren	Klinikum
Kirchheim	Krankenhaus
Köln	Uniklinik
Konstanz	Kliniken Schmieder
Lübbecke	Mühlenkreisklinikum
Mainz	Uni Klinikum
Mindelheim	Kreiskrankenhaus
Mühlacker	Enzkreis-Kliniken
München	Helios Klinikum
München	Josephinum
München	Klinik West
München	Klinikum d. Universität MRT Uni München
München	Klinikum rechts der Isar
München	Krankenhaus Bogenhausen

Stand: 04.2021

Ort	Objekt
München	Krankenhaus Neuperlach
München	Portalklinik
München	Seniorenheim Saul Eisenberg
Neckarsulm	Radiologie
Neu-Ulm	Donauklinik
Nürnberg	Altenheim St. Benedikt
Nürnberg	Südklinikum
Recklinghausen	Klinikum Vest
Rostock	Uniklinik Rostock
Saarbrücken	Evangelisches Stadtkrankenhaus
Saarbrücken	Wohnheim Lebenshilfe
Scheidegg	Prinz-Luitpold-Kinderklinik
Simmern	Hunsrück Klinik
Starnberg	Krankenhaus
Stuttgart	Klinikum
Tegernsee	Orthopädische Fachklinik
Überlingen	Birkle Klinik
Vogtsburg	Ameos Klinik
Weiden	Klinikum
Wesseling	Dreifaltigkeitsklinik
Westerstede	Amerland-Klinik
Wien	Rudolfstiftung
Wolfsburg	Klinikum Wolfsburg
Wuppertal	Antonius Klinik, Norderweiterung
Zürich (CH)	Diakonie
Zürich (CH)	Universitätsklinikum

Klinikum, Nürnberg

Rudolfstiftung, Wien

PRIORIT
Fire | Resistant | Components

Produktion und Sicherheit

Die ISO 9001 Zertifizierung gibt Sicherheit. Alle Prozesse der Entwicklung und Herstellung von PRIORIT Brandschutzprodukten entsprechen international anerkannten Regeln. Darauf können Sie sich verlassen! Das ist sicher!

PRIORIT AG
Technologiepark Hanau
Margarete-von-Wrangell-Straße 23
D-63457 Hanau-Wolfgang

Telefon: +49 6181 3640-0
Telefax: +49 6181 3640-210

info@priorit.de
www.priorit.de

Wir behalten uns technische Änderungen und Irrtümer vor. Beachten Sie die für das Bauprojekt geltende nationale Gesetzgebung / Zulassungsverfahren. Die genannten Prüfnachweise, Zulassungen können sich durch Zulassungs- oder Normänderungen, durch Ablauf der Gültigkeit, durch Rückziehung / Ersatz und unsere Weiterentwicklung zu den Angaben in diesem Katalog ändern und sind deshalb unverbindlich. Vervielfältigung und Wiedergabe des Katalogs, oder Teile davon bedürfen unserer Zustimmung.

© PRIORIT AG 05.2021
Bildnachweise: Seite 1: VILevi - istockphoto.com; Seite 8: monkeybusinessimages - istockphoto.com; Seite 12: upixa - istockphoto.com; Seite 20: Matthias Buehner - stock.adobe.com; Seite 28: minemero - istockphoto.com; Seite 30: DooMinatorDesignz - Fotolia; Seite 32: Alex Tihonov - Fotolia